

Akkordeonmusik vom Feinsten

Gelungene Winterfeier des Handharmonikaclubs

FREUDENTAL

(ds) – Insgesamt sechs gut aufeinander abgestimmte Formationen des Handharmonikaclubs (HHC) traten am Sonntagnachmittag bei der Winterfeier des Vereins in der voll besetzten Schönenberghalle auf und gaben interessante Einblicke in ihre Arbeit.

Insgesamt war der Nachmittag geprägt einerseits von Originalkompositionen, die zum Repertoire eines Akkordeonorchesters gehören, andererseits waren es Arrangements, die von Gerd Huber und Gerhard Wolss geschrieben worden waren. Zu den Arrangements zählten „Pacific Dreams“, gespielt vom ersten Orchester, und „Tiziano“, vorgetragen vom Jugendensemble, dazu alle drei Titel der Hobbyorgler. Durch die gelungene Umgestaltung der Originalliteratur wurde deren Klangfülle und musikalische Vielfalt erweitert. Dies vermag nur ein Akkordeonorchester zu leisten.

Der Saal singt mit

Während der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des HHC, Harald Dietterle, erfuhren die Gäste noch einmal von den zahlreichen Aktivitäten im Jahr, zu denen auch die Teilnahme am internationalen Wertungsspiel in Innsbruck zählte. Hier hat der Verein mit „Tokio Adventures“ die Note „sehr gut“ eingespielt, beim Bezirkstreffen in Stuttgart war es die Note „ausgezeichnet“.

Nach dem verträumten bis aufregenden Auftakt des ersten Orchesters unter der Leitung von Gerd Huber zeigte das Schülerorchester unter der Leitung von Michael Lapsansky mit drei Titeln und das Jugendensemble unter der Leitung von Gerd Huber vielversprechende und bestens motivierte Leistungen. Die Schüler boten flott und gekonnt verschiedene Tanzrhythmen, die Jugend „entführte in fremde Länder“, wie der Moderator Gerd Huber es formulierte. Mit „Tiziano“, eigentlich für das Rondo Veneziano komponiert, gab es Akkordeonmusik vom Feinsten.

War bis jetzt das Tasteninstrument in Aktion, so folgte mit

Gans Geißler, Horst Nötzelmann und Gerhard Wolss die „Steirische“, das Knopfinstrument. Mit Marsch, Walzer und Polka erhielten die Freudentaler „Steirischen Jungs“, wie der Moderator sie bezeichnete, heftige Bravo-Rufe. Der Saal sang mit, der Rhythmus wurde vom Publikum geklatscht.

Hobbyorgler als guter Schluss

Gewaltig und von ungeahntem Volumen stellte sich das Akkordeon dar, als sich unter der Leitung von Gerd Huber das erste Orchester und das Jugendorchester vereinten. „Alcazar“, „Final Countdown“ und „Queen“ behielten zwar ihre Grundstruktur, doch die Unverwechselbarkeit der Titel wurde eine andere. Und wie überall, so zierten auch beim HHC die Hobbyorgler unter Gerhard Wolss als guter Schluss den Abend. „Ich zeig dir die Berge“, „Berliner Melodien“ und der „River-Kwai-Marsch“ leiteten zum Ausklang der Winterfeier über.

Aktive und passive Mitglieder geehrt

(ds) – Mit Stolz blickten die Vorstandschafft des Handharmonikaclubs und Adolf Dürr, der Ehrenvorsitzende des Bezirks, auf die große Zahl der zu ehrenden Mitglieder. Im Auftrag des Deutschen Handharmonikaverbands händigte Adolf Dürr die Ehrennadel in Gold für 50-jährige aktive Mitarbeit an Edith Autenrieth aus. Als passive Mitglieder gehören ebenfalls 50 Jahre dem Verein an Friedrich Kohler und Erich Riexinger. Diese wurden durch den ersten Vorsitzenden Harald Dietterle mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Für 40-jährige passive Mitgliedschaft erhielten die Vereinsnadel in Gold Siegfried Egner und Willi Esser, für 25 Jahre passive Mitgliedschaft gab es die Vereinsnadel in Silber für Tanja Ebinger, Wolfgang Kinzinger, Birgit Lazar und Sandra Trinkner.

Mit der Vereinsnadel in Bronze wurden für 10 Jahre aktive Tätigkeit ausgezeichnet Bärbel Hammer, Michael Hoffmann, Manuel Huber, Sandra Müller und Kerstin Weller.